

# Country<sup>side</sup>



European Landowners' Organization

N° 171

SEPTEMBER-OKTOBER 2017 - ZWEIMONATLICH - D

## Zugang und Nutzung von Ackerland



# Leitartikel

Thierry de l'Escaille, Generalsekretär der ELO

## Futuristische Landwirtschaft

*Wie sieht die Landwirtschaft der Zukunft aus? Braucht sie noch Landwirte und Landarbeiter oder brauchen wir vielmehr einen IT-Manager, der die fahrerlosen Trecker und die Ernteroboter dirigiert, die 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche ohne größeren menschlichen Einsatz arbeiten? Brauchen wir dann immer noch einen gut bewirtschafteten Boden und Massen von Regen und Sonnenschein oder können wir alles nach drinnen verlegen in klimatisierte, mit Sensoren ausgestattete Räume in einer CO<sub>2</sub>-reichen Umgebung? Können wir Fleisch im Labor herstellen, das dann genauso ist, wie wir es heute lieben?*

*Das sind ernsthafte Fragen, mit denen wir uns früher oder später auseinandersetzen müssen. Eine umfangreiche Datentechnologie hat bereits ihr Prüfungsstadium hinter sich und wird in der nächsten Dekade schon in weiten Teilen der EU-Landwirtschaft Anwendung finden. Die neuen Techniken der Pflanzenveredelung, die hier noch auf wackeligem rechtlichen Grund stehen, besitzen ein außerordentliches Potenzial zur Veränderung von Getreide, das wir anbauen und konsumieren, und jeden Tag sehen wir mehr Beweise dafür, daß sich ernsthaftes Nachdenken über alternative Fleischproduktion auszahlt.*

*Wenn wir von den wirklichen tagtäglichen Maßnahmen EU-gelenkter Landwirtschaft zu sehr verfolgt werden, könnte es sein, daß wir die großen Veränderungen, die auf uns zukommen, nicht mitkriegen. Es ist an der Zeit, daß wir eine Diskussion auf hoher Ebene beginnen, in der wir unsere Vorurteile hinter uns lassen und Landwirte, Bauern, Bürger und die Regierung fragen, was wir von der Landwirtschaft der Zukunft zu erwarten haben.*



## Ein kurzer Blick auf den Schutz einzelner Bienen und auf innovative bienenfreundliche Sprühtechnologie in der Vi. Ausgabe des Europäischen Bienenpreises

Ana CANOMANUEL, ELO

ELO und CEMA erhielten ausgezeichnete Bewerbungen aus ganz Europa für die beiden Kategorien des Bienenpreises 2017 „Praktiken der Landnutzung“ und „Innovative technologische Möglichkeiten“. Die Jurymitglieder, deren Vorsitz Prof. Charles GODFRAY führt, haben für die Gewinner in jeder Kategorie ein europäisches Projekt für Verständigung und zum Schutz einzelner Bienen und eine neue bienenfreundliche Sprühtechnologie ausgewählt.

Dieses Jahr erhält Marek NOWAKOWSKI eine besondere Anerkennung für seine lebenslange Aufgabe zum Schutz wildlebender Arten und Bestäuber. „Terras de Mondalva“ erhält eine Urkunde für ein integriertes Bienen erhaltendes Projekt innerhalb ländlicher Entwicklung in Portugal.

Die Preisverteilungszereemonie für den Europäischen Bienenpreis 2017 findet am 5. Dezember im Europäischen Parlament statt.



© Ana Caromanuel

## Zugang und Nutzung von Ackerland

Die ELO begrüßt den Vorgang „Die erklärende Kommunikation der Kommission zum Erwerb von Ackerland und europäisches Recht“, herausgegeben am 18. Oktober. Dieses Dokument verpflichtet in höchst sensibler und nachdrücklicher Weise und gibt damit vor, welche Möglichkeiten für die Mitgliedsstaaten zu vermeiden sind.

Otto von ARNOLD, Vorsitzender der ELO-Policy Group  
Michael SAYER, Vorstandsmitglied, Friends of the Countryside

Landwirtschaft ist ein wertvolles Gut und ein besonderer Gegenstand. Die ELO anerkennt seit vielen Jahren die besondere Natur von Ackerland, indem sie allerdings deutlich macht, daß die Landwirtschaft die 4 Freiheiten zur Sicherung gleicher Rechte für alle EU-Bürger in der gesamten Europäischen Union einhält. Tägliche Arbeit auf den Gebieten wie Zugang zu Ackerland und Forst, Besteuerung, Vererbung, Landwirtschaftsverträgen, Besitz und Bewirtschaftung von Ackerland und vieles andere mehr. Die ELO ist der Auffassung, daß Respektierung von Eigentumsrechten, langfristige Planung und gesetzliche Stabilität der einzige Weg zur Sicherstellung auskömmlicher Landwirtschaft und dadurch ein anständiges Leben der Landwirte, Grundeigentümer und Bewirtschafter möglich ist.

### Übernahme von Ackerland und Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

Die Reform der GAP hat die Diskussion über Zugang zu Ackerland wieder belebt. Leider basieren viele Argumente auf purem Populismus oder noch Schlimmerem ohne gesunden Menschenverstand, ohne irgendeinen ökonomischen, sozialen oder umweltfreundlichen Gedanken. Das im Februar im EP veranstaltete Treffen mit dem Leiter der Intergroup „Biodiversität, Jagd und ländlicher Raum“, Karl-Heinz FLO-

RENZ, zum Thema „Gedankenaustausch über Zugang und Nutzung von Ackerland“ gab weitere Gelegenheit zur Vertiefung der Frage. Die Diskussion um den INI-Bericht „Derzeitiger Stand der Konzentration von Ackerland in der EU – wie kann der Zugang zu Ackerland für Landwirte vereinfacht werden?“ hat gezeigt, daß es eine deutliche Notwendigkeit gibt, die Mitgliedsstaaten mit Richtlinien und einer Liste mit Kriterien darüber auszustatten, was mit den Bestimmungen des Internationalen Marktes vereinbar ist, um ihre nationalen Regeln zum Landerwerb zu verbessern.

### Verbindliches EU-Gesetz

Man sollte daran denken, daß die *Erklärende Kommunikation* einen kurzen Überblick über die wichtigste EU-Rechtsprechung und EU-Gesetzgebung gibt, die eingehalten werden müssen, weil sie auf den EU-Vertragsgrundlagen beruhen. Sie nennt deutlich Möglichkeiten, die nicht erlaubt sind, z.B.

- Verpflichtungen zur Eigenbewirtschaftung
- einige Qualifikationserfordernisse
- Residenzpflicht
- Verbot für gesetzliches Personal
- Privilegien für örtliche Personen
- Gegenseitigkeit

Sie enthält auch Bestimmungen darüber, welche Lösungsmöglichkeiten sich am Rande eines Gesetzesbruchs befinden, wenn sie falsch angewendet werden, z.B. Preiskontrollen oder Erwerbskapital.

Das muß alles berücksichtigt werden, wenn eine entsprechende nationale Politik für den Agrarmarkt definiert werden soll. So z.B. in Polen, wo das Gesetz vom 30. April 2016 einen klaren Bruch dieser Forderungen darstellt, z.B. Residenzpflicht für mindestens 5 Jahre in der Gemeinde, in der Land gekauft werden soll, und die Verpflichtung zur Eigenbewirtschaftung dieses Landes für die nächsten 5 Jahre. Diese Verpflichtungen wurden bereits durch die ECJ im Ospelt-Urteil (C-452/01, Ospelt) zurückgewiesen. Oder im Falle von Rumänien, wo eine neue Gesetzgebung entworfen worden ist, das die Landwirte, besonders die jungen, beim Landkauf bevorzugt. Auch Niedersachsen steht an der Grenze mit Erwerbskapital.

Letztlich sind europäische Landwirtschaft und die Ländereien nur attraktiv, wenn sie ökonomisch für diejenigen lebensfähig sind, die schon darin arbeiten oder für Neulinge.

Der Artikel ist in Englisch und Französisch in voller Länge verfügbar.

## Vorbereitungen auf das Europäische Jahr des kulturellen Erbes 2018



Lucie Maret, Europäischer Denkmalschutzverband



Der Europäische Denkmalschutzverband hat seine jährliche Generalversammlung und Sitzung vom 27. September bis zum 1. Oktober 2017 in Barcelona abgehalten, einer Stadt mit einem lebendigen kulturellen Erbe und mit architektonischer Vielfalt. Die viertägige Veranstaltung bestand aus Vorträgen, einem Galadinner, der Generalversammlung und dem Executive Committee des Verbandes sowie einem reichen Programm von Besichtigungen kultureller Einrichtungen. Es war eine gute Gelegenheit, das 25jährige Bestehen des katalanischen Verbandes MONUMENTA zu begehen.

Die Teilnehmer wurden vom Vorsitzenden von MONUMENTA, Javier GIMENO BRIO, und dem Vorsitzenden des Europäischen Denkmalschutzverbandes, Rodolphe de LOOZ-CORSWAREM, begrüßt, der über das Internationale Jahr von Nachhaltigem Tourismus für Entwicklung 2017 sprach. Das ist ein schwieriges Thema in Barcelona wegen des übermäßigen Tourismus, den die Stadt bewältigen muß. Rodolphe de LOOZ-CORSWAREM betonte, daß das Europäische Jahr des Kulturellen Erbes 2018 das Resultat einer langen Kampagne des Sektors für Erbschaften war, der sich auf den Gedanken konzentrierte, daß kulturelles Erbe Europa ökonomisch und sozial bereichert. Die 50.000 Privateigentümer, die von dem Verband repräsentiert werden, leisten einen enormen Beitrag hierzu, indem sie örtliche Arbeitsplätze schaffen, ihre Häuser öffnen und Aktivitäten organisieren, um das Engagement der Bürger für die Erhaltung des kulturellen Erbes anzuregen. Aber auch die Sicherstellung nachhaltiger Pflege und das Erbe für zukünftige Generationen spielten eine Rolle.

Die kulturellen Besichtigungen werden im Frühjahr nächsten Jahres in den Niederlanden stattfinden, wohingegen die Sitzungen und die Generalversammlung im November in Brüssel sein werden. Themen werden die Würdigung des Abschlusses des Europäischen Jahres des kulturellen Erbes 2018 und die Planung für die folgenden Jahre sein.

## Wildparks breiten sich in Osteuropa aus

*Die Wildparkvereinigung hat ihre Jahresversammlung in Bukarest abgehalten. Bei dieser Gelegenheit wurde das erste Label im osteuropäischen Bereich verliehen, und das bedeutet für östliche Interessenvertreter eine zunehmende Verpflichtung für die Einführung nachhaltiger Biodiversität und Landnutzerpraktiken.*

Jessica WILLIAMS, Koordinatorin für Wildparkkennzeichnung



WE act for biodiversity

Die Veranstaltung wurde vom rumänischen Landwirtschaftsminister, Petre DAEGA, eröffnet, der seine Unterstützung für die Ziele des Wildparkprojektes und die Rolle der Landwirtschaft in Europa für eine effektive Pflege von Biodiversität zum Ausdruck brachte.

Die Diskussionen in den Ausschüssen unterstrichen die Wichtigkeit, Biodiversität in die GAP-Reform zu integrieren und dabei das Gleichgewicht zwischen Erhaltung der Biodiversität und den Interessen der Grundeigentümer und Landnutzer zu beachten. Hauptanliegen waren sicherzustellen, daß ein adäquater Dialog mit den Interessenvertretern vor Aufstellung der Managementpläne gesucht wird und daß eine Zusammenarbeit mit den regionalen Interessenvertretern in Gebieten mit fleischfressenden Wildtieren möglich ist. Zu dem Thema Lastenverteilung haben sich viele Sprecher geäußert und sich dafür ausgesprochen, daß Natur und Biodiversität öffentliche Güter sind, von denen die Gesellschaft insgesamt profitiert und wofür die Gesellschaft insgesamt ihren Beitrag leisten sollte.

Das dreitägige Meeting gab Grundbesitzern und Landbewirtschaftern Gelegenheit zur Besichtigung des phänomenalen Rasnow-Tales in den Karpaten und aus erster Hand alternative örtliche Praktiken der Landbewirtschaftung zu erfahren.



## Der Belleuropa-Preis

Jedes Jahr honoriert der Belleuropa-Preis ein Mitglied eines Wildparks für seinen außergewöhnlichen Einsatz bei Erhaltung und Schutz bzw. Verbesserung der Biodiversität auf seinem Grund und Boden. Er hat zum Ziel, den Wert sorgfältig gepflegter natürlicher Lebensräume herauszufinden, dessen Innovationen die Landschaft verbessert und die Biodiversität vergrößert. Er fördert die Fortschritte nachhaltiger Geschäftsmodelle, die auf der Entwicklung neuer Arten von ländlichem Tourismus beruhen, Förderung regionaler organischer oder traditionell mit geringen Auswirkungen versehener Produkte oder durch Nutzung umweltfreundlicher und historischer Gegebenheiten der Gegend.

Die ELO verleiht den Belleuropapreis während der Europäischen Biodiversitätskonferenz, die dieses Jahr Anfang Dezember in Brüssel stattfindet

## Terminkalender

### 7./8. November Bydgoszcz, Polen

4. Europäischer Kongreß für Manager von Landwirtschaftsunternehmen  
[www.kongresagribuzinesu.pl](http://www.kongresagribuzinesu.pl)

### 13./14. November Naklo, Slowenien

3. transnationales FEAL meeting  
<http://eka2feal.joomla.com/en/>

### 27. November Brüssel

15jähriges Bestehen des General Food Law, Veranstalter EU-Kommission  
[https://ec.europa.eu/info/events/15-years-anniversary-general-food-law-2017-nov-27\\_en](https://ec.europa.eu/info/events/15-years-anniversary-general-food-law-2017-nov-27_en)

### 28. November Sofia

Generalversammlung der ELO  
[www.elo.org](http://www.elo.org)

### 29. November Sofia

Regionalforum zur Zukunft der Landwirtschaft  
[www.forumforagriculture.com](http://www.forumforagriculture.com)

### 5. Dezember Brüssel

Europäische Konferenz zu Biodiversität, jährliche Veranstaltung der ELO  
[www.elo.org](http://www.elo.org)

### 5. Dezember EP Brüssel

Verleihung des Bienenpreises, Veranstaltung von ELO und CEMA  
[www.elo.org](http://www.elo.org)